

# Impressum

## Herausgeber

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau  
Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V.

Marienstr. 19-20 · 10117 Berlin

[www.bio-berlin-brandenburg.de](http://www.bio-berlin-brandenburg.de)



In Kooperation mit:



Gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung

Senatsverwaltung  
für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung



# Adressen

Erzeugnisse aus mobiler Hühnerhaltung gibt es zum einen direkt ab Hof – auf diese Weise lässt sich der Einkauf mit einem Besuch auf dem Land verbinden. Zum anderen bieten Lieferdienste, Märkte und der regionale Naturkosfachhandel Bio-Eier und -Fleisch aus dieser wesensgemäßen Tierhaltung an.

# Adressen

Biohof Auguste –  
Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand  
Ströbitzer Straße 31, 03099 Kolkwitz  
[www.lebenshilfe-handinhand.de](http://www.lebenshilfe-handinhand.de)

Ökohof Stolze Kuh  
Weinbergstraße 6a  
16248 Lunow-Stolzenhagen  
[www.stolzekuh.de](http://www.stolzekuh.de)

Elster-Werkstätten - NL Herzberg  
An den Steinenden 11  
04916 Herzberg (Elster)  
[www.elster-werkstaetten.de](http://www.elster-werkstaetten.de)

Mario Reißbladt  
Sonnenburg 12  
16259 Bad Freienwalde  
[www.eidentity.org](http://www.eidentity.org)

Biohof Werder  
Eisenbahnstr. 158  
14542 Werder / Havel  
[www.biohof-werder.de](http://www.biohof-werder.de)

Schloss Liebenberg  
Parkweg 1a  
16775 Löwenberger Land  
[www.schloss-liebenberg.de](http://www.schloss-liebenberg.de)

Gronenfelder Werkstätten  
Gronenf. Weg 22, 15234 Frankfurt (Od.)  
[www.gronenfelder-werkstaetten.de](http://www.gronenfelder-werkstaetten.de)

Gut Boltenhof  
Lindenallee 14, 16798 Fürstenberg  
[www.gutboltenhof.de](http://www.gutboltenhof.de)

BioBauer Habel  
August-Bebel-Straße 19  
15306 Falkenhagen  
[www.weideei.de](http://www.weideei.de)

Ökohof Kuhhorst  
Dorfstraße 9  
16818 Fehrbellin OT Kuhhorst  
[www.diekuhorster.de](http://www.diekuhorster.de)

Bauernhof Erz  
Hauptstraße 7  
15328 Alt Tucheband OT Rathstock  
[www.bauernhoferz.de](http://www.bauernhoferz.de)

BioHof Voigt  
Dannenwalder Straße 1, 16866 Gumtow  
[www.biohof-voigt.de](http://www.biohof-voigt.de)

Landwirtschaftsbetrieb Bergschäferei  
Garziner Straße 7  
15345 Garzau-Garzin OT Bergschäferei  
[www.bergschaefererei.de](http://www.bergschaefererei.de)

Lemke-Kluge-Öko-GbR  
Ackerfelder Dorfstraße 14  
16909 Wittstock GT Ackerfelde  
(033967) 50 79 90

Schäferei Mähgüt  
Bahnhofstraße 5  
15518 Steinhöfel OT Hasenfelde

Bauernhof Weggun  
Fürstenauer Straße 29  
17291 Nordwestuckermark OT Weggun  
[www.weggun.de](http://www.weggun.de)

Landgut Geelhaar  
Hüttenweg (grüne Halle), 16230 Chorin  
[www.landgut-geelhaar.jimdo.com](http://www.landgut-geelhaar.jimdo.com)

Hofladen Ravensmühle  
Ravensmühle 9, 17335 Strasburg (Um.)  
[www.hofladen-ravensmuehle.de](http://www.hofladen-ravensmuehle.de)

Ökodorf Brodowin  
Weißensee 1, 16230 Chorin OT Brodowin  
[www.brodowin.de](http://www.brodowin.de)

# Ei, Henne, Hahn

Eine Hühnerrasse, bei der sich die Henne so gut zur Eierproduktion wie der Hahn zur Mast eignet, ist nachhaltig und ganzheitlich. Solch ein Zweinutzungshuhn, das durch (Regional-)Initiativen wie „ei care“ zurück in den Handel kommt, ist beispielsweise die Rasse „Les Bleues“. Pro 180 Eier entstehen ein Suppenhuhn – das die Eier gelegt hat – und ein Masthähnchen. Geschlachtet und vermarktet wird regional. Wer sich vom guten Geschmack überzeugen will: Das Fleisch ist frisch oder tiefgefroren zu haben.  
[www.aktion-ei-care.de](http://www.aktion-ei-care.de)

## Was steht auf dem Ei?



### Code für Haltungssystem

0 = Ökologische Erzeugung  
1 = Freilandhaltung  
2 = Bodenhaltung

### Ländercode

DE = Deutschland

### Code für Legebetriebsnummer

12 3456 7  
12 = Brandenburg  
3456 = Betrieb, hier: Musterbetrieb  
7 = Stall, hier: Musterstall

[www.was-steht-auf-dem-ei.de](http://www.was-steht-auf-dem-ei.de)

# HÜHNERMOBIL



## artgerecht und umweltfreundlich

## Vom wilden Huhn

Das Huhn ist ein Tier des Waldes. Die Vorfahren unseres heutigen Haushuhns – wichtigster Urahn ist das Bankivahuhn – sind im südostasiatischen Dschungel zu Hause, leben meistens in Herden mit höchstens 50 Tieren. Tagsüber suchen sie am Boden nach Futter. Dabei brauchen sie als Fluchttiere immer den Schutz von Bäumen und Sträuchern, um nicht von Greif-



vögeln gesehen und gefressen zu werden. Nachts ruhen sie auf erhöhten Ästen. Zwei- bis dreimal im Jahr legen die Hennen je 5-10 Eier, rund 200 Stück im ganzen Hühnerleben. Bis zu 10 Jahre alt können wilde Hühner werden.

## Agrarindustriell statt artgerecht

Bei der Zucht dominieren Hybridrassen: Mastrassen setzen extrem schnell viel Fleisch an, Legerassenhennen legen extrem viele Eier. Weil die Agrarindustrie nach maximalen Profit bei minimalen Kosten strebt, werden bis zu 9 Tiere auf 1 m<sup>2</sup> bei Kunstlicht gehalten. Masthybriden sind nach nur 5 Wochen schlachtreif. Legehennen haben nach rund



einem Jahr und fast 300 gelegten Eiern ausgedient. Die Legehybridenzucht, die extrem legefrohdige Hennen will, kostet jährlich ca. 45 Millionen geschlüpfte männliche Küken das Leben. Ihre Aufzucht rentiert sich nicht, weil sie kaum Fleisch ansetzen und dafür auch noch viel Zeit und Futter benötigen.

## Bio als Alternative

Bio-Hühnern soll es besser gehen. So erhalten Legehennen Bio-Futter und 50 % mehr Platz im Stall. Herden sind nicht größer als 3.000 Tiere / Stalleinheit, Auslauf ist vorgeschrieben. Über gesetzliche Bio-Mindestkriterien hinaus gehen Öko-Anbauverbände. Sie begrenzen die Gesamtgröße des Stalls und regeln die Gestaltung der Weide – z.B. „Deckung“ durch Unterstände und Pflanzenbewuchs. Eier von Verbandsbetrieben bietet der Bio-Fachhandel an. Dort gibt es auch Initiativen zum Zweinutzungshuhn, bei dem alle Küken einer eier- und fleischliefernden Rasse aufgezogen werden.



## Tiergerechte mobile Hühnerställe



Ein Hühnermobil ist ein fahrbarer Stall, der alle 1 bis 3 Wochen umgesetzt wird. Damit haben die Tiere stets frisches Grün, können nach Herzenslust picken, scharren und Staubbäder nehmen. Das kommt dem natürlichen Verhalten sehr gut entgegen. Abends kommen sie in den Stall, so haben Fuchs, Marder und Co. keine Chance. Der regelmäßige Standortwechsel ist auch ökologisch und hygienisch vorteilhaft, weil eine Überdüngung im stallnahen Bereich vermieden und Keim- und Schädlingsdruck unterbunden werden. Zumeist halten Bio-Landwirte Zweinutzungshühner in den Mobilställen.